

Innowego – Forum Bildung & Nachhaltigkeit eG

Adresse: Reuterstraße 157, 53113 Bonn

Telefon: 0228 242 55 91-3

Fax: 0228 242 55 91-9

Bearbeiter: Susanne Schubert

E-Mail: kontakt@innowego.de

An alle interessierten, qualifizierten Bieter

**Umsetzung des Projektes „Klima-Kita-Netzwerk“ in der Region Nord
(Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen) im Umsetzungs-
zeitraum, frühestmöglich, spätestens 15.12.2017 bis 04/2020**

Inhalt

Anschreiben

1. Über Innowego – Forum Bildung & Nachhaltigkeit eG

2. Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe, Angebotsabgabe und Durchführung des Auftrags

- 2.1. Vergabestelle
- 2.2. Art der Vergabe
- 2.3. Hinweise zur Angebotsabgabe
- 2.4. Art und Umfang der Leistung
- 2.5. Ort der Leistungserbringung
- 2.6. Lose
- 2.7. Zulassung von Nebenangeboten
- 2.8. Bestimmungen über die Ausführungsfrist
- 2.9. Angebots-, Zuschlags-, Bindefrist
- 2.10. Prüfung der Angebote
- 2.11. Sicherheitsleistungen
- 2.12. Vorzulegende Unterlagen
- 2.13. Eignungskriterien
- 2.14. Wertungskriterien
- 2.15. Nachfragen zu den Vergabeunterlagen

3. Verfahren

4. Allgemeine Anforderungen nach Vertragsabschluss

Anhang

Projektbeschreibung

Beschreibung der Leistungsbausteine

Eignungserklärung

Verfügbarkeitserklärung

Anschreiben

Bonn, den 20.09..2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Projekt „Klima-Kita-Netzwerk – Nachhaltiges Handeln zu Klimaschutz gestalten“ ist eine Kooperation zwischen Innowego – Forum Bildung & Nachhaltigkeit eG mit der Umweltstation Lias-Grube und der Naturschutzjugend (NAJU) im NABU e. V., nachfolgend VerbundpartnerInnen. Mit diesem Projekt soll Klimaschutz als Bildungsziel für Kitas etabliert und im Kita-Alltag verankert werden. Zu diesem Zweck entsteht ein bundesweites Klima-Kita-Netzwerk. Mit Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte, durch einen Wettbewerb zum Thema „Ein Tag ohne Strom“ und Klimaaktionswochen wird das Projekt zu einem Werte- und Bewusstseinswandel im Kontext einer BNE beitragen.

Das „Projekt Klima-Kita-Netzwerk – Nachhaltiges Handeln zu Klimaschutz gestalten“ ist ein bundesweites Projekt und wird durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) gefördert.

Eine ausführliche Projektbeschreibung finden Sie im Anhang.

Für die Region Nord sucht Innowego – Forum Bildung & Nachhaltigkeit eG einen Projektpartner für Bildungs- und Projektarbeit in Kitas, Unterstützung bei der Durchführung des Wettbewerbs und der Klimaaktionswochen, Beratungs- und Vernetzungsarbeit und Öffentlichkeitsarbeit. Eine nähere Beschreibung finden Sie unter 2.4. und im Anhang.

Die Vergabe des Auftrags erfolgt nach dem Wettbewerbsprinzip einer öffentlichen Ausschreibung. Näheres zu den Anforderungen einer Teilnahme und zu den erforderlichen Unterlagen finden Sie in den Anlagen.

Bei Interesse bitten wir um Ihr schriftliches Angebot – nur auf postalischem Weg –bis zum 27. Oktober 2017, 15:00 Uhr (Angebotsschlussstermin).

Bis zum 16. Oktober 2017, 16:00 Uhr können Sie Fragen zur Vergabe und zum Projekt stellen. Näheres siehe unter Punkt 2.15.

Unvollständige oder von der Leistungsbeschreibung abweichende Angebote können nicht berücksichtigt werden. Verspätet eingegangene Angebote werden von der Vergabe ausgeschlossen.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihr Angebot und die Eigenerklärung zu unterschreiben, da Ihr Angebot ohne Unterschrift ungültig ist.

Für das Angebot sind die Bestimmungen der VOL/A und vorliegende Ausschreibung maßgebend. Für die Ausführungen der Leistungen gelten die Allgemeinen Vertragsbedingungen nach VOL/B.

Sollte Ihr Angebot den Zuschlag erhalten, werden Sie schriftlich benachrichtigt. Die Zuschlagsfrist endet am 30. November 2017, die Bindefrist endet am 31. Dezember 2017.

Verpflichtungen seitens Innowego – Forum Bildung & Nachhaltigkeit eG entstehen erst bei schriftlichem Vertragsabschluss.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Schubert
 Vorstand

1. Über Innowego – Forum Bildung & Nachhaltigkeit eG

Innowego – Forum Bildung und Nachhaltigkeit eG ist ein bundesweiter Partnerverbund.

Das Team besteht aus ExpertInnen für Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung sowie für Natur- und Umweltbildung. Mit Kooperations- und Bildungspartnern bildet Innowego ein Netzwerk, das sich für die Stärkung von Bildung für Nachhaltigkeit einsetzt. Innowego bietet Fortbildungen und Veranstaltungen im Bereich BNE an und entwickelt Bildungskonzepte.

Weitere Informationen finden Sie unter www.innowego.de.

2. Allgemeine Bestimmungen für Vergabe, Angebotsabgabe und Durchführung des Auftrags

2.1. Vergabestelle

Innowego – Forum Bildung & Nachhaltigkeit eG

Adresse: Reuterstraße 157, 53113 Bonn

Telefon: 0228 242 55 91-3

Fax: 0228 242 55 91-9

Ansprechpartnerin: Susanne Schubert

E-Mail: kontakt@innowego.de

2.2. Art der Vergabe

Öffentliche Ausschreibung

2.3. Hinweise zur Angebotsabgabe

Das Angebot ist schriftlich in einem verschlossenen Umschlag mit Absenderangabe abzugeben.

Der Umschlag ist folgendermaßen deutlich zu kennzeichnen:

„ANGEBOT - Umsetzung des Projektes „Klima-Kita-Netzwerk“ in der Region Nord

Bitte senden Sie das Angebot postalisch an die unter 2.1. genannte Adresse.

Unzulässig sind Änderungen und Ergänzungen der Leistungsbeschreibung und Angebote in elektronischer Form.

Alle Leistungsbausteine und ihre Preise sind gesondert aufzuführen. Die Preise sind in Euro zzgl. Umsatzsteuer anzugeben. Alle Nebenkosten sind dadurch abgedeckt. Das Angebot muss unterschrieben und mit allen notwendigen Unterlagen rechtzeitig bis zum Ablauf der Abgabefrist bei Innowego – Forum Bildung & Nachhaltigkeit eG eingegangen sein. Angebote müssen in einem verschlossenen und mit Absender versehenen Umschlag eingereicht werden.

Änderungen und Berichtigungen der Angebote sind bis zum Ablauf der Angebotsfrist zulässig.

Für die Bearbeitung der Unterlagen und die Erstellung des Angebotes wird keine Entschädigung gewährt.

Die Angebotsunterlagen werden nicht zurückgegeben.

2.4. Art und Umfang der Leistung

Das Projekt „Klima-Kita-Netzwerk – Nachhaltiges Handeln zu Klimaschutz gestalten“ läuft seit Mai 2017. Projektende ist der 30. April 2020. Die Region Nord umfasst Niedersachsen, Hamburg, Bremen und Schleswig-Holstein. Insgesamt werden ca. 35 – 40 Kindertagesstätten in der Region Nord zu betreuen sein.

Die im Auftrag zu erbringende Leistungen bestehen aus folgenden Leistungsbausteinen:

a) Wettbewerb

Betreuung der Kitas, Auswertung

b) Bildungs- und Projektarbeit in Kitas

Online-Aktionstagebuch

TeilnehmerInnen-Management, Veranstaltungsorganisation

Pädagogische Konzepte, Weiterentwicklung

Seminartätigkeit

c) Klimaaktionswoche

Beratung, TeilnehmerInnen-Betreuung

Online-Klimawochentagebuch

d) Kooperation Ausbildung + Praxis, Kooperationskita

e) Beratung, Vernetzung, Unterstützung

f) Öffentlichkeitsarbeit

Das Angebot umfasst die Sachkosten, die per Beleg nachgewiesen werden müssen.

Eine nähere Beschreibung der Leistungsbausteine finden Sie im Anhang.

2.5. Ort der Leistungserbringung

Region Nord (Niedersachsen, Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein)

2.6. Lose

Die Auftragsvergabe erfolgt für die Gesamtheit der Leistungsbausteine. Es ist möglich, als Bietergemeinschaft die Leistungsbausteine als Lose aufzuteilen und gemeinsam ein Gesamtangebot abzugeben. In diesem Fall müssen Zuständigkeiten innerhalb der Bietergemeinschaft geklärt sein und Innwego muss Kenntnis des/der zuständigen Ansprechpartner erlangen.

2.7. Zulassung von Nebenangeboten

Nein

2.8. Bestimmungen über die Ausführungsfrist

Im Rahmen der Projektlaufzeit

2.9. Angebots-, Zuschlags-, Bindefrist

Angebotsfrist: Das Angebot muss bis zum 27. Oktober 2017, 15:00 Uhr vorliegen.

Zuschlagsfrist: Die Zuschlagsfrist endet am 30. November 2017 um 15:00 Uhr.

Die Bindefrist endet am 31. Dezember 2017.

2.10. Prüfung der Angebote

Es werden nur die Angebote bewertet, die sämtliche Anforderungen erfüllen.

Der Auftraggeber behält sich vor, weiteren, beteiligten Stellen die Angebote zur Prüfung zu überlassen.

2.11. Sicherheitsleistungen

Keine

2.12. Vorzulegende Unterlagen

Das Angebot muss alle angeforderten Leistungen und Unterlagen enthalten.

Eignungserklärung

Verfügbarkeitserklärung

Exposé/Konzept: Erschließung der Projektregion Nord inkl. möglicher Vernetzungspartner, Beratung & Unterstützung von Kitas durch den Projektpartner Nord insbesondere im Rahmen der Klima-Aktionswochen sowie Fortbildung & Beratung der Konsultationskitas.

Für die Erstellung des Exposés als Anlage des Angebotes ist keine Vergütung vorgesehen.

Die Vergabestelle weist darauf hin, dass gegebenenfalls Eignungsnachweise nach Angebotsabgabe nachgefordert werden können.

2.13. Eignungskriterien

Die Anbieter haben darzulegen, weshalb sie sich für die Erfüllung der geforderten Leistung in besonderer Weise qualifiziert sehen. Der Auftraggeber erteilt den Auftrag nur an denjenigen Auftragnehmer, der für die Erbringung der Leistung geeignet ist. Bietergemeinschaften haben die Nachweise für alle Mitglieder der Bietergemeinschaft zu erbringen.

Die Beurteilung der Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit bemisst sich dabei nach folgenden Kriterien:

Mindestkriterien:

1. Eigenerklärung gemäß Formblatt
2. Eine Referenz aus den letzten drei Jahren zum Nachweis von Kenntnissen der Rahmenbedingungen und pädagogischen Leitlinien im Elementarbereich
3. Eine Referenz aus den letzten fünf Jahren für einen vergleichbaren Auftrag im Bildungsbereich zum genannten Projektthema
4. Zwei Referenzen zum Nachweis der Expertise von BNE und Klimaschutz

5. Qualifikation und Eignung der Projektleitung und der Projektmitarbeitenden (Nachweis der pädagogischen Expertise, Kenntnisse der länderspezifischen Rahmenbedingungen im Elementarbereich (inkl. Trägerstrukturen), Kenntnisse und Erfahrung im Bereich BNE sowie Klimaschutz, Kenntnisse in Fortbildungsarbeit sowie Beratung von pädagogischen Fachkräften aus Kitas, Kenntnisse im Veranstaltungsmanagement, Erfahrungen in der Öffentlichkeitsarbeit sowie Teilnehmendenakquise)

6. Erfahrungen im Projektmanagement

2.14. Wertungskriterien

Die Bewertung der Angebote erfolgt anhand von vier Kriterien, die unterschiedlich stark gewichtet sind. Der prozentuale Anteil bzw. die Benotung der Kriterien ist der untenstehenden Tabelle zu entnehmen.

- Exposé/Kurzkonzept (40%)
- Nachweis erfolgreich durchgeführter, relevanter Projekte (20%)
- Nachweis erfolgreicher Arbeit (10%)
- Preis (30%)

Kriterium	Anteil	8-10 Punkte	7-4 Punkte	3-0 Punkte
Exposé	40 %	Note 1-2	Note 3-4	Note 5-6
Erfolgreich durchgeführte, relevante Projekte	20 %	5 oder mehr	3-4	weniger als 3
Erfolgreiche Arbeit zu BNE & Klimaschutz	10 %	5 oder mehr	3-4	weniger als 3
Preis	30 %			

Der Preis wird gegebenenfalls anhand der Preisliste stichprobenartig für dieselben Produkte ermittelt. Der niedrigste Preis wird mit 10 Punkten bewertet. Für alle weiteren Bieter ermittelt sich die Punktzahl aus dem prozentualen Anteil zum

Bestbieter:

Beispiel: Bestpreis durch Bieter A: 10.000 Euro = 100% = 10 Punkte

Bieter B bietet Preis von 12.000 Euro = 80 % = 8 Punkte.

Der übersteigende Prozentanteil von 20% wird von den 100% abgezogen.

Der Punktwert wird auf ganze Zahlen gerundet.

2.15. Nachfragen zu den Vergabeunterlagen

Nachfragen zu den Vergabeunterlagen sind ausnahmslos per E-Mail und in deutscher Sprache bis zum 16. Oktober 2017, 16:00 Uhr an die nachstehend genannte Ansprechpartnerin zu richten:

Susanne Schubert: kontakt@innowego.de

Die Fragen werden gleichfalls per E-Mail beantwortet. Sowohl Fragen als auch Antworten werden in anonymisierter Form allen Bietern bekannt gegeben.

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Bieters Unklarheiten, so hat der Bieter den Auftraggeber darauf unverzüglich und spätestens bis zum Ablauf der Angebotsabgabefrist schriftlich hinzuweisen.

3. Verfahren

Nach Ablauf der Angebotsfrist werden die Angebote gesichtet, geprüft und bewertet. Der Anbieter mit der höchsten Bewertung (Wirtschaftlichkeit, Qualifizierung, Eignung) erhält den Zuschlag. Das Vergabeverfahren wird nach VOL/A durchgeführt.

4. Allgemeine Anforderungen nach Vertragsabschluss

Umsetzung und Übergabe aller Leistungen sind mit der Auftraggeberin abzusprechen. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit Innowego - Forum Bildung & Nachhaltigkeit eG und den VerbundpartnerInnen muss vorhanden sein.

Anlagen

Ausführliche Projektbeschreibung „Klima-Kita-Netzwerk – Nachhaltiges Handeln zu Klimaschutz gestalten“

Das „Projekt Klima-Kita-Netzwerk – Nachhaltiges Handeln zu Klimaschutz gestalten“ ist ein bundesweites Projekt und wird durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) gefördert.

Thema, Zielgruppe(n), Ziele

Das Projekt „Klima-Kita-Netzwerk – Nachhaltiges Handeln zu Klimaschutz gestalten“ ist eine Kooperation zwischen Innowego – Forum Bildung & Nachhaltigkeit eG mit der Umweltstation Lias-Grube und der Naturschutzjugend (NAJU) im NABU e. V.

Zentrale **Zielsetzung** des Projektes „Klima-Kita-Netzwerk“ ist es, ein bundesweit aktives Kita-Netzwerk zum Klima- und Ressourcenschutz zu etablieren, das breitenwirksam veranschaulicht, wie Klimaschutz im Alltagshandeln von 150 Kitas Eingang findet. Dazu arbeiten die Partner bundesweit und betreuen jeweils eine Region (Ost, West, Süd). Für die Region Nord wird nun ein Dienstleister gesucht.

Zielgruppen sind pädagogische Fachkräfte in Kitas, Kita-Kinder und ihre Eltern/Familien, ErzieherInnen in der Ausbildung und deren Ausbildungsinstitutionen sowie Kita-Träger, daneben lokale/kommunale PartnerInnen und Initiativen. Bei diesen werden Handlungsmöglichkeiten, Wissen und Kompetenzen zum Klimaschutz erweitert und gefördert.

Mit Hilfe der geplanten Maßnahmen und Aktivitäten insbes. bei pädagogischen Fachkräften und Kita-Kindern will das Projekt zu einem Werte- und Bewusstseinswandel im Kontext einer BNE beitragen, die Zusammenarbeit mit den Eltern zu diesen Themenfeldern stärken, Impulse in das lokale Umfeld jeder Kita geben und konkrete CO₂-Einsparungen erreichen und damit ein gemeinsames Zeichen für Klimaschutz zu setzen.

Wettbewerb „Ein Tag ohne Strom“

Das Projekt startet mit einem bundesweiten Wettbewerb unter dem Motto „Ein Tag ohne Strom“, bei dem Kitas aufgerufen werden einen Tag/Aktionen so zu gestalten, dass sie möglichst wenig Strom/Energie benötigen und dies auch pädagogisch begleiten. Durch die Erfassung des Strombedarfs an diesem Tag und am Tag davor, kann die erzielte Einsparung quantifiziert werden.

Der Wettbewerb soll Kitas auf einem niedrigschwelligem Niveau sensibilisieren, sparsam mit Energie und Strom umzugehen. Aus den beteiligten Kitas werden möglichst die Teilnehmenden für die folgenden Aktionswoche ausgewählt. Als Preis ist z.B. eine Kitagebäude-Energieberatung vorgesehen.

Bildungs- und Projektarbeit in Kitas

Die Bildungsarbeit mit Kindern ist ein wesentlicher Schwerpunkt um Klimaschutz in den Kitas zu verankern. Dabei werden verschiedene Handlungsfelder wie Ernährung, Mobilität, Energie bearbeitet und Veränderungsprozesse in der Kita angestoßen. Auch die Zusammenarbeit mit den Eltern/Familien ist zum Thema Klimaschutz besonders relevant.

Geplant sind Fortbildungen der pädagogischen Fachkräfte, die darauf abzielen die TeilnehmerInnen für klimarelevante Themen zu sensibilisieren. Mit ihnen gemeinsam wird erarbeitet, wie dieser Themenbereich z. B. in Form von Projekten in den Kita-Alltag integriert werden könnte. Die Fortbildungen bieten dazu den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich mit Klimaschutz auseinanderzusetzen, Wissen zu vertiefen, sich selbst zu reflektieren sowie Handlungsmöglichkeiten für die eigene Praxis – für Betrieb und Bildungsarbeit – zu entwickeln sowie für örtliche Vernetzungen und Kooperationen mit lokalen Partnern. Die Fortbildungen werden evaluiert.

Dazu soll durch sog. Trägerfachforen ein Unterstützungsangebot in allen Projektregionen entstehen. Dies zielt darauf ab, weitere Träger dafür zu gewinnen, sich für mehr Klimaschutz in ihren Einrichtungen einzusetzen und entsprechende Maßnahmen dafür zu entwickeln/etablieren. Erfahrungen werden durch die Fachforen zugänglich gemacht und ein Erfahrungsaustausch initiiert.

Ergänzend werden in den vier Regionen jeweils 2 Konsultationskitas als Beispiele guter Praxis zu Klima- und Ressourcenschutz entwickelt, die besonders vorbildhaft in ihrer Bildungsarbeit sind und ihren Kita-Betrieb nachhaltig ausrichten. Davon ist jeweils eine Konsultationskita als Tandem mit einer Fachschule/Ausbildungsinstitution für pädagogische Fachkräfte im Elementarbereich verbunden.

Ein zentrales Element für die Projektarbeit ist die Vernetzung mit anderen Kitas. Um die Zusammenarbeit der beteiligten Kitas und den Erfahrungsaustausch untereinander zu vereinfachen, werden die beteiligten Kitas in vier Regionen zusammengefasst. Damit wird auch gewährleistet, dass die Kitas sich regionaluntereinander (sowie mit anderen Akteuren) vernetzen können. Die Regionen umfassen Norden (Niedersachsen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Bremen), Süden (Bayern, Baden-Württemberg), Westen (Hessen, Rheinland-Pfalz, NRW, Saarland), Osten (Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen, Berlin, Mecklenburg-Vorpommern).

Klima-Aktionswochen: Kitas für den Klimaschutz

Gemeinsame, bundesweite Klima-Aktionswochen werden jährlich initiiert. Zentrales Anliegen des Projektes ist es ausgehend von den Kindern, nachhaltiges Handeln im Kita-Alltag zu etablieren. Die Aktionswochen bilden den sichtbaren Ausgangspunkt und jährlichen Motivationsschub, die Klimaschutz-Themenfelder immer wieder aufzugreifen.

Die Kinder sind an der Ausgestaltung und Vorbereitung beteiligt. Sie entwickeln eigene Ideen/Aktionen zu den verschiedenen Handlungsfeldern des Klimaschutzes, wie Energie, Mobilität, Ernährung und Ressourcenschutz. Dies wird als Beitrag zum Empowerment von Kindern verstanden: Sie lernen sich an gesellschaftlichen Prozessen zu beteiligen und ihr Wissen und ihre Kompetenzen im Sinne von BNE zu erweitern.

Zugleich wird durch die Aktionswochen ein niedrigschwelliges Angebot zur Verbraucherbildung zum Klimaschutz geschaffen, da die Kitas alle Familien einer Einrichtung erreichen und darüber hinaus in den Sozialraum hineinwirken. So bieten Kitas auch für Akteure aus NGOs/Klimaschutzinitiativen/kommunale Verwaltungen vor Ort neue Zugänge zu Zielgruppen, die bisher weniger erreicht wurden.

Teil der Aktionswochen sind quantifizierbare Einsparaktionen durch verschiedene Klimaschutzaktionen (z. B. Bus mit Füßen, Stromsparaktion). Die CO₂-Einsparungen werden dokumentiert.

Beschreibung der Leistungsbausteine

Über den Fortschritt in der Projektregion berichtet der Auftragnehmer an den Auftraggeber, so dass die relevanten Informationen für das Berichtswesen und die Nachweise gegenüber dem Fördermittelgeber zur Verfügung stehen.

Das Angebot umfasst die Sachkosten, die per Beleg nachgewiesen werden müssen.

Für die Abrechnung der Reisekosten gilt das Bundesreisekostengesetz. Reisekosten sind grundsätzlich nur zu folgenden Konditionen abrechenbar:

Bahncard 2. Klasse mit BC 50, Pkw-km 0,20 €

a) Wettbewerb

Betreuung der Kitas Auswertung

Der Projektpartner Nord bewirbt aktiv den Wettbewerb in seiner Region. Interessierte Kindertagesstätten werden von ihm während der Teilnahme betreut.

Konzept und Entwicklung der Bewerbungsunterlagen sind nicht Teil des Leistungsbausteins, sondern liegen im Verantwortungsbereich der Projektleiterin Innowego. Auch eine Informationsstelle für Kitas wird von der Verbundpartnerin Umweltstation Lias-Grube eingerichtet.

Betreuung der Kitas umfasst für den Projektpartner Nord gegebenenfalls Hilfe bei der Bewerbung, Dokumentation der Teilnahme.

Auswertung

Der Projektpartner Nord übernimmt die Auswertung des Wettbewerbes hinsichtlich Teilnahmereichweite, -erfolg usw. für seine Region.

Wettbewerb „Ein Tag ohne Strom“	
Betreuung Kitas & Auswertung Wettbewerb	
Sach- und Reisekosten	Bahncard 2. Klasse mit BC 50, Pkw-km 0,20 €

b) Bildungs- und Projektarbeit in Kitas

Online-Aktionstagebuch

Der Projektpartner Nord berät Kitas über mögliche Aktionen und regt an, ihre Aktionen im Online-Aktionstagebuch zu veröffentlichen und führt monatlich das Onlinetagebuch und unterstützt den KSSA für seine Region.

TeilnehmerInnen-Management, Veranstaltungsorganisation

Der Projektpartner Nord führt die Akquise in der Projektregion durch, informiert Kitas über Fortbildungsveranstaltungen und übernimmt die Organisation in seiner Region.

Pädagogische Konzepte, Weiterentwicklung

Der Projektpartner Nord unterstützt die Verbundpartnerinnen bei der (Weiter-)Entwicklung der pädagogischen Konzepte für die Fortbildungen.

Seminartätigkeit

Der Projektpartner Nord übernimmt die Durchführung der Fortbildungsveranstaltungen in seiner Region und führt hierbei die Evaluation (Frage-/Reflexionsbogen) durch.

Zur allgemeinen Qualifizierung sowie Vorbereitung auf die Klima-Aktionswochen werden trägerübergreifend bundesweit regionale 3-tägige Fortbildungsreihen in 2 Modulen (2 Tage + 1 Tag) zu den genannten klimarelevanten Alltagsthemen aus der Kita angeboten.

Die Fortbildungskurse werden inhaltlich basierend auf dem Rahmenkonzept vorbereitet: Dazu gehört, dass die einzelnen Bausteine inhaltlich abschließend ausgearbeitet werden – insbesondere die Detailkonzepte und Umsetzung der Lernwerkstattarbeit, das Material zusammengestellt.

Aufarbeiten von Beispielen guter Praxis: Sollten sich im Rahmen des Kurses Beispiele guter Praxis herauskristallisieren, werden diese erfasst und für die weitere Projektarbeit aufbereitet und im Klimawochentagebuch (Onlinetool) veröffentlicht. Die Teilnehmenden werden motiviert, ihre Kita mit ihren Projekten im Klimaschutzschulenanatlas darzustellen. Der Projektpartner Nord unterstützt bei der Durchführung von 2 bundesweiten Fachtagungen.

Bildungs- und Projektarbeit in Kitas	
Online-Aktionstagebuch	Onlinetagebuch für Aktionen rund um den Klimaschutz in der Kita, jeder Projektpartner füllt monatlich das Aktions-Wiki
TN-Management, Veranstaltungsorganisation	Assistenz, Fortbildungsflyer, Porto
pädagogische Konzepte, Weiterentwicklung	
Seminartätigkeit	Vor- u. Nachbereitung, Durchführung von 2 X 2-tägigen Seminaren mit je 18 – 20 TN, 2 x 1-tägige Seminaren
Sach- und Reisekosten	
Seminarunterlagen	
Teilnehmerpauschale	Raum, Technik, Bewirtung, Übernachtung

c) Klimaaktionswoche

Die Klima-Aktionswoche wird öffentlich bekannt gemacht, durch Plakate, Informationen an die Eltern oder auch Pressemitteilungen. Die Aktionen und die Einsparungen von Treibhausgasen werden mit dem Online-Tool dokumentiert.

Beratung, TeilnehmerInnen-Betreuung

Der Projektpartner Nord berät die Kitas vor und während der Klima-Aktionswochen hinsichtlich der Planung und Durchführung und vermittelt das Konzept der Ausgestaltung (Ideen und Umsetzung gehen von den Kindern aus).

Online-Klimawochentagebuch

Der Projektpartner Nord weist auf das Online-Klimawochentagebuch sowie den KSSA in den teilnehmenden Kitas seiner Region hin und übernimmt die Eintragung der Projektideen im Online-Wiki.

Klimaaktionswoche	
Beratung, TN-Betreuung	
Online-Klimawochentagebuch	Online Wiki für Projektideen für die Klimaaktionswoche

d) Konsultationskitas und Kooperation Ausbildung + Praxis

In der Projektregion Nord werden 2 Konsultationskitas gewonnen, davon bildet eine ein Tandem mit einer Ausbildungsinstitution für pädagogische Fachkräfte im Elementarbereich.

Die Konsultationskitas erhalten individuelle Unterstützung für die Zusammenarbeit durch eine zweitägige Fortbildung und Beratung zu Klimaschutz

Für die Begleitung des Tandems wird ein individuelles Konzept entwickelt, das Beratung und Fortbildung, u.a. zur Profilentwicklung sowie zur Rolle als Multiplikator (z.B. Training zur Weitergabe der eigenen Erfahrungen) umfasst. Die Beispielkooperationen erhalten so individuelle Unterstützung für die Zusammenarbeit zu gemeinsamen Klimaschutz-Aktionen, die auf Langfristigkeit angelegt sind.

Das Profil der Tandems sowie der Konsultationskitas wird dokumentiert und im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit sowie in der Fortbildungsarbeit, bei Vernetzungs- oder Fachtagen zugänglich gemacht.

- Kontinuierliche Beratung
- 2 Fortbildungen sind durchgeführt worden.
- 2 öffentliche Präsentationen der Kooperation sind erfolgt.
- Darstellung auf der Projekthomepage

Kooperation Ausbildung + Praxis sowie KoKita	
Beratung, TN-Betreuung	2 Konsultationskitas pro Jahr
Seminartätigkeit	Vor- u. Nachbereitung, Durchführung von 1 X 2-tägigen Seminaren mit je 15 – 20 TN, 1 x 1-tägige Seminare, je Kita Team, je Fachschule 2 pädagogische FK + ErzieherInnen in Ausbildung/Anerkennungsjahr
Sach- und Reisekosten	
Seminarunterlagen	
Teilnehmerpauschale	Raum, Technik, Bewirtung, Übernachtung

e) Beratung, Vernetzung, Unterstützung

Der Projektpartner Nord unterstützt die Vernetzung der Kitas untereinander und die Kooperation mit Akteuren vor Ort. Außerdem berät er inhaltlich bei der Umsetzung des Klimaschutzes im Kita-Alltag (z.B. Klimaaktionswoche, Darstellung auf Kita-Webseite, KSSA (Klimaschutzschulenanatlas) sowie Kita-Konzeption). Dazu gehört die individuelle, gezielte und ausführliche Beratung der TeilnehmerInnen, die bereits an den Fortbildungen teilgenommen haben und damit am Netzwerk teilhaben möchten, per Telefon oder bei Vor-Ort Besuchen. Diese Beratungen sollen die Einrichtungen insbesondere bei dem Transfer von Wissen zu konkretem Handeln als auch bei der konzeptionellen Verankerung unterstützen.

Verfassen von Beiträgen für den Newsletter.

Organisation, Bewerbung, Vorbereitung, Durchführung (inkl. Evaluation) & Dokumentation von 2 Vernetzungstreffen (jeweils 1-tägig) in der Projektregion Nord: Konzeptentwicklung basierend auf dem Rahmenkonzept – Themen u. a. Erfahrungsaustausch, Netzwerkbildung, gute Beispiele). Für die Veranstaltungen werden weitere Akteure zum Klimaschutz als mögliche Partner und Teilnehmende (z.B. für einen Markt der Möglichkeiten) recherchiert und angesprochen.

Alle organisatorischen Arbeiten werden durchgeführt: Dazu gehört: Verteiler werden erstellt, die Veranstaltung wird beworben, das Teilnehmendenmanagement wird durchgeführt und die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt.

Organisation, Bewerbung, Vorbereitung, Durchführung (inkl. Evaluation) & Dokumentation von 2 Trägerforen in der Projektregion Nord: Umfang der Arbeiten s. Vernetzungstreffen. Für die Trägerfachforen werden basierend auf dem Rahmenkonzept Konzepte entwickelt, die verschiedene Handlungsmöglichkeiten aufzeigen und Austauschmöglichkeiten bieten.

Beratung, Vernetzung, Unterstützung	
Beratung der TN-Kitas	Kitas in der Region
Kita- Vernetzungstreffen	2 Treffen in der Region
Fachforen „Träger“	2 Treffen in der Region
Sach- und Reisekosten	
Teilnehmerpauschale	Raum, Technik, Bewirtung, Übernachtung

f) Öffentlichkeitsarbeit

Der Projektpartner Nord unterstützt die Medienplanung und betreibt in der regionalen Presse Öffentlichkeitsarbeit zu den einzelnen Aktionen und zum gesamten Projekt.

Zudem liefert der Projektpartner redaktionelle Beiträge für die Projekthomepage und unterstützt Einträge für den KSSA (Klimaschutzschulenanatlas).

Der Projektpartner Nord erstellt einen Verteiler.

Öffentlichkeitsarbeit	
Regionale Pressearbeit zu den Aktionen	

Eigenerklärung

1. Ich erkläre/Wir erklären, dass nachfolgende Bescheinigungen/Nachweise vorliegen und bei Bedarf durch den Auftraggeber abgerufen werden können (soweit zutreffend):

- Handelsregisterauszug,
- Betriebshaftpflichtversicherung,
- Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft (sofern gegeben),
- Bescheinigungen der Krankenkassen über die rückstandslose Beitragsentrichtung.

2. Ich erkläre/Wir erklären, dass keine Person, deren Verhalten unserem Unternehmen zuzurechnen ist, rechtskräftig verurteilt ist wegen:

- a) § 129 des Strafgesetzbuches (Bildung krimineller Vereinigungen), § 129a des Strafgesetzbuches (Bildung terroristischer Vereinigungen), § 129b des Strafgesetzbuches (kriminelle und terroristische Vereinigungen im Ausland),
- b) § 261 des Strafgesetzbuches (Geldwäsche, Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte),
- c) § 263 des Strafgesetzbuches (Betrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Gemeinschaften oder gegen Haushalte richtet, die von den Europäischen Gemeinschaften oder in deren Auftrag verwaltet werden,
- d) § 264 des Strafgesetzbuches (Subventionsbetrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Gemeinschaften oder gegen Haushalte richtet, die von den Europäischen Gemeinschaften oder in deren Auftrag verwaltet werden,
- e) § 334 des Strafgesetzbuches (Bestechung), auch in Verbindung mit Artikel 2 des EU-Bestechungsgesetzes, Artikel 2 § 1 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung, Artikel 7 Absatz 2 Nummer 10 des Vierten Strafrechtsänderungsgesetzes und § 2 des Gesetzes über das Ruhen der Verfolgungsverjährung und die Gleichstellung der Richter und Bediensteten des Internationalen Strafgerichtshofes,
- f) Artikel 2 § 2 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung (Bestechung ausländischer Abgeordneter im Zusammenhang mit internationalem Geschäftsverkehr) oder
- g) § 370 der Abgabenordnung, auch in Verbindung mit § 12 des Gesetzes zur Durchführung der gemeinsamen Marktorganisation und der Direktzahlung (MOG), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Gemeinschaften oder gegen Haushalte richtet, die von den Europäischen Gemeinschaften oder in deren Auftrag verwaltet werden.

Einem Verstoß gegen diese Vorschriften gleichgesetzt sind Verstöße gegen entsprechende Strafnormen anderer Staaten. Ein Verhalten einer rechtskräftig verurteilten Person ist einem Unternehmen zuzurechnen, wenn sie für dieses Unternehmen bei der Führung der Geschäfte selbst verantwortlich gehandelt hat oder ein Aufsichts- oder Organisationsverschulden gemäß § 130 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) einer Person im Hinblick auf das Verhalten einer anderen für das Unternehmen handelnden, rechtskräftig verurteilten Person vorliegt.

3. Ich erkläre/Wir erklären, dass

- a) zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe über mein/unser Vermögen nicht das Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzliches Verfahren eröffnet Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt ist oder dieser Antrag mangels Masse abgelehnt worden ist,
- b) zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet,
- c) zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe meine/unsere ausführenden Mitarbeiter nicht nachweislich eine schwere Verfehlung begangen haben, die die Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt,
- d) mein/unser Unternehmen die Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung ordnungsgemäß erfüllt hat.

Sollten eine oder mehrere in den Buchstaben a) bis d) dargestellten Erklärungen nicht abgegeben werden können, streichen Sie bitte den entsprechenden Buchstaben und erläutern Sie bitte den Grund bzw. die Gründe unter präziser Darstellung des zu Grunde liegenden Sachverhalts auf einem gesonderten Blatt.

4. Ich erkläre/Wir erklären, dass die staatlichen Sicherheitsvorschriften (insb. Arbeitsschutzgesetz, Arbeitssicherheitsgesetz einschließlich der dazugehörigen Rechtsverordnungen) und die Sicherheitsvorschriften der Berufsgenossenschaften eingehalten werden.
5. Ich verpflichte mich/Wir verpflichten uns, Löhne und Gehälter – auch ausländischer Beschäftigter, sofern diese die Leistung in der Bundesrepublik Deutschland erbringen – mindestens monatlich über Gehaltskonten zu überweisen und vollständige, prüffähige, deutschsprachige Unterlagen über die Beschäftigungsverhältnisse im Unternehmen bereitzuhalten und auf Anforderung dem Auftraggeber vorzulegen.
6. Ich verpflichte mich/Wir verpflichten uns, meinen/unseren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern bei der Ausführung des Auftrags mindestens diejenigen Arbeitsbedingungen einschließlich des Entgelts zu gewähren, die der jeweils räumlich und zeitlich geltende Tarifvertrag vorgibt, mindestens jedoch ein Stundenentgelt von 8,50 Euro.
7. Ich erkläre/Wir erklären, dass ich/wir bei gleicher oder gleichwertiger Arbeit gleiches Entgelt zahle/zahlen.
8. Ich erkläre/Wir erklären, dass ich/wir die Beschäftigung von Frauen entsprechend § 13 des Landesgleichstellungsgesetzes und den dazu erlassenen Regelungen in der jeweils geltenden Frauenförderverordnung fördere.
9. Ich erkläre/Wir erklären, die Bestimmungen gegen Schwarzarbeit, illegale Arbeitnehmerüberlassung und gegen Leistungsmissbrauch iSd. Dritten Sozialgesetzbuches, des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes bzw. des Gesetzes zur Bekämpfung der Schwarzarbeit einzuhalten.
10. Ich bin mir/Wir sind uns bewusst, dass eine wissentlich falsche Erklärung meinen/unseren Ausschluss von der Auftragsvergabe und weiteren Auftragserteilungen zur Folge haben kann.

Datum Unterschrift Stempel

Verfügbarkeitserklärung

Ich erkläre/Wir erklären, dass wir über die benötigten Ressourcen zur termingerechten Ausführung des Auftrages verfügen.

Datum Unterschrift Stempel